

Einladung

28. Berliner Steuergespräch

Gestaltungsspielraum des Gesetzgebers und Sicherung des Steueraufkommens

Staaten decken ihren Finanzbedarf durch Steuern, die sie jedoch nicht nach beliebigen Kriterien erheben dürfen. Die nationale Verfassung und das europäische Recht begrenzen den Gestaltungsspielraum des Steuergesetzgebers. Andererseits sieht sich der am Markt tätige Steuerpflichtige, insbesondere der Unternehmer, durch die steuerlichen Regelungen in seinen Freiheiten beschränkt. Er bedient sich hochqualifizierter Berater, die komplizierte Steuerstrukturen entwickeln, um den steuerlichen Einschränkungen auszuweichen.

In einem globalen wirtschaftlichen Umfeld macht dabei der Steuerpflichtige von überstaatlichen Rechten (Marktfreiheiten) Gebrauch, während der Nationalstaat auf die Sicherung seiner Haushaltsplanung und das Funktionieren seines nationalen Steuersystems angewiesen ist. Dadurch entstand eine Frontstellung, die den Staat immer mehr in die sog. Missbrauchsgesetzgebung getrieben und damit im Ergebnis überkommene Ordnungsstrukturen zunehmend deformiert hat. Reaktionen des Gesetzgebers auf unwillkommene Steuergestaltungen führen wie in einem Teufelskreis zu neuen Gegenreaktionen des Steuerpflichtigen. Die Komplizierungswelle, die das Steuerrecht erfasst hat, ist aber sowohl für den Staat als auch für den Steuerpflichtigen schädlich. Am Ende können nur beide Seiten verlieren.

Zunächst referieren **Prof. Dr. Johanna Hey** und **Dr. Axel Nawrath** über aktuelle Entwicklungen und Tendenzen in der Missbrauchsgesetzgebung zu Steuergestaltungen. Podiumsteilnehmer und Gäste des Auditoriums diskutieren im Anschluss daran deren kurz- und langfristig zu erwartenden Auswirkungen für die Steuerpflichtigen, insbesondere in Unternehmensstrukturen.

22. September 2008, 17:30 Uhr
Haus der Deutschen Wirtschaft
Breite Straße 29, 10178 Berlin

Im Anschluss an das 28. Berliner Steuergespräch laden wir Sie gern zu einem Imbiss ein.

Podiumsgäste:

Prof. Dr. Johanna Hey (Universität zu Köln)

Dr. Axel Nawrath (Staatssekretär im Bundesministerium der Finanzen, Berlin)

Prof. Dr. Dr. Juliane Kokott (Generalanwältin beim Europäischen Gerichtshof, Luxemburg)

Prof. Dr. Reinhard Pöllath (P+P Pöllath + Partners, München)

Dr. Wolfgang Spindler (Präsident des Bundesfinanzhofes, München)

Podiumsleitung:

Prof. Dr. Dieter Birk (Westfälische Wilhelms-Universität, Münster)

Förderpartner

 BDI Bundesverband der Deutschen Industrie e.V.

 P+P Pöllath + Partners

 nwb VERLAG Verlag Neue Wirtschafts-Briefe GmbH & Co. KG

Fördermitglieder

AWT Horwath GmbH

Bankhaus Wölbern & Co. (AG & Co. KG)

Bayer AG

Bitkom Servicegesellschaft mbH

Bund Deutscher Finanzrichterinnen und Finanzrichter (BDFR)

Cleary Gottlieb Steen & Hamilton LLP

DEVK Sach- und HUK Versicherungsverein aG

Deutsche Lufthansa AG

Deutscher Steuerberaterverband e.V.

FIDES Treuhandgesellschaft KG

Freshfields Bruckhaus Deringer

HAARMANN Partnerschaftsgesellschaft

Hannover Leasing GmbH & Co. KG

Knarr & Knopp Zimmer Müller

KPMG Deutsche Treuhandgesellschaft AG

Landesbank Berlin AG

Nörr Stiefenhofer Lutz Partnerschaft

Rödl & Partner

RP Richter & Partner

Rudolf Haufe Verlag GmbH & Co. KG

SALANS LLP

Steuerberaterverband Berlin-Brandenburg

Susat & Partner OHG

TRINAVIS GmbH & Co. KG

Verhülsdonk & Partner GmbH

Verlag Dr. Otto Schmidt KG

Vogel Rechtsanwaltsgesellschaft mbH

Warth & Klein GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft